

Vom Requiem zur Zauberflöte

Eine Kooperation der besonderen Art wird es geben, wenn die 80 Mitglieder der Musica Cantorum und des Sängerebels Heidenheim mit dem renommierten Orchester Capella München gemeinsam Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem aufführen, das letzte große Werk des Komponisten, das er als eine Art Ghostwriter für den Grafen von Walsegg schrieb, der seiner verstorbenen Frau eine Totenmesse widmen wollte. Schicksalhaft erscheint das Requiem, da es eng verknüpft ist mit dem Tod des schwerkranken, erst 35-jährigen Mozarts. Nur etwa zwei Drittel des Werkes sind original von Mozart selbst, die anderen Teile vollendete u. a. sein Schüler Franz Xaver Süssmayr.

4. November, 19 Uhr, St. Johann Baptist in Dischingen und 5. November, 18 Uhr, St. Maria in Heidenheim. Eintritt für Erwachsene 18 €, ermäßigt 9 €



Die Entstehung des Requiems ist auch eng verknüpft mit der Uraufführung von Mozarts letzter Oper „Die Zauberflöte“. Um diese beiden Werke und noch viel mehr aus Mozarts Leben geht es im Kinderkonzert am 5. November.

Unter der Moderation von Philipp Schulz wird es Auszüge aus dem Requiem, der „Zauberflöte“ und anderen Werken des „Wunderkindes“ Mozart und außerdem Interessantes, Spannendes und Lustiges aus Mozarts Leben zu erfahren geben.

Die musikalische Leitung liegt bei Jan-Martin Chrost, dem Kirchenmusiker von St. Maria, und seiner Kollegin Madalena Ernst, die die Chöre des Sängerebels leitet.

5. November, 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, für Erwachsene 12 €, ermäßigt 7 €, Familienpreis 35 €. Karten für alle Konzerte in der Musikschule und den Katholischen Pfarrämtern